

VERZEICHNISS
der
VORLESUNGEN,
welche
im Sommerhalbjahr
vom 8. April bis zum 15. August 1858
an der
Hochschule in Bern
gehalten werden sollen.

I. Theologische Fakultät.

Erklärung von Jesaias XL—LXVI, Montags bis Freitags von 11—12 Uhr: Herr **G. Studer**, a. P.

Erklärung des ersten Buches Samuel, Montags bis Donnerstags von 3—4 Uhr.: Derselbe.

Grammatische Interpretation des Evangeliums Marci, Montags bis Mittwochs: Derselbe.

Erklärung des Römerbriefs, Montags bis Freitags von 4—5 Uhr: Herr **A. Immer**, o. P.

Reformationsgeschichte, Montags bis Freitags von 8—9 Uhr und Samstags von 7—9 Uhr: Herr Dr. **Gelpke**, o. P.

Symbolik, Montags bis Freitags von 6—7 Uhr Morgens: Herr **A. Immer**, o. P.

Moral, Montags bis Freitags von 7—8 Uhr Morgens: Herr Dr. **Gelpke**, o. P.

Prolegomena zur Dogmatik, Montags bis Mittwochs von 5—6 Uhr Abends: Herr **A. Immer**, o. P.

Praktische Theologie, zweite Hälfte, Dienstags und Mittwochs von 10—12, an den übrigen Tagen von 11—12 Uhr: Herr **Wyss**, o. P.

Praktische Schriftauslegung, Donnerstags von 10—11 Uhr: Derselbe.

Erklärung des Heidelberger Katechismus, Freitags von 10—11 Uhr: Derselbe.

Homiletische und katechetische Uebungen, Montags von 10—11 u. Samstags von 9—11 Uhr: Derselbe.

Homilétique, lundi et mercredi 9—10 h.: M. **Schaffter**, p. e.

Exercices pratiques, analyse de textes bibliques, critique de sermons, mardi 8—9 h.: le même.

II. Juridische Fakultät.

Einleitung in das Studium der Staats- und Rechtswissenschaften, Dienstag und Mittwoch von 8—10 Uhr: Herr Dr. **Hildebrand**, o. P.

Naturrecht, Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 7—8 Uhr Morgens: Herr **Vogt**, Docent.

Exegese der Institutionen, verbunden mit einem Examinatorium, viermal wöchentlich, publice: Herr Dr. **Pfotenhauer**, o. P.

Deutsches Privatrecht, die 5 ersten Wochentage v. 10—12 Uhr: Herr Dr. **Schmid**, o. P.

Die neue schweizerische Wechselordnung in Vergleichung mit dem französischen und deutschen Wechselrecht, dreimal wöchentlich von 6—7 Uhr Morgens: Herr Dr. **Munzinger**, a. P.

Bernisches Privatrecht, täglich von 4—5 Uhr: Herr Dr. **Leuenberger**, o. P.

Französisch-jurassisches Civilrecht, in vier noch zu bestimmenden Stunden: Herr Dr. **Munzinger**, a. P.

Bernischer Civilprocess, täglich von 5—6 Uhr: Herr Dr. **Leuenberger**, o. P.

Bernischer Strafprocess, im Vergleich mit dem englischen und französischen, täglich von 7—8 Uhr und in einer noch zu bestimmenden Stunde: Herr Dr. **Pfotenhauer**, o. P.

Die bernischen Criminalgesetze, in Verbindung mit criminalistischen Uebungen, an zwei noch zu bestimmenden Abenden: Herr **Vogt**, Docent.

Bernisches Staatsrecht, die 5 ersten Wochentage v. 3—4 Uhr: Herr Dr. **Schmid**, o. P.

Nationalökonomie, Donnerstag u. Freitag v. 8—10 Uhr: Herr Dr. **Hildebrand**, o. P.

Uebungen der staatswissenschaftlichen Societät, Dienstag Abends v. 7—9 Uhr: Derselbe.

III. Medizinische Fakultät.

A. Menschenheilkunde.

Vergleichende Anatomie, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 11—12 Uhr: Herr Dr. **M. Schiff**, a. P.

Entwicklungsgeschichte des Menschen und der Thiere, Montag, Dienstag, Donnerstag, und Freitag von 2—3 Uhr: Herr Dr. **Valentin**, o. P.

Physiologie des Menschen, täglich von 10—11 Uhr und Montag und Donnerstag von 3—4 Uhr: Derselbe.

Allgemeine pathologische Anatomie, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 2—3 Uhr: Herr Dr. **M. Schiff**, a. P.

Experimentelle Demonstrationen zur allgemeinen Pathologie, zweimal wöchentlich, Abends: Derselbe.

Specielle Pathologie und Therapie der acuten innern Krankheiten, täglich mit Ausnahme des Samstags von 3—5 Uhr: Herr Dr. **Vogt**, o. P.

Die Lehre von den Nervenkrankheiten, in wöchentlich 3—4 noch zu bestimmenden Stunden: Herr Dr. **Jonquière**, a. P.

Repetitorium und Examinatorium der Chirurgie, viermal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden: Herr Dr. **Carl Emmert**, Prof. honor.

Ohrenheilkunde nach seinem Lehrbuche, zweimal wöchentlich: Herr Dr. **Rau**, o. P.

Chirurgischer Operationskurs, täglich von 5—7 Uhr Abends: Herr Dr. **Demme**, o. P.

Augenoperationskurs, zweimal wöchentlich: Herr Dr. **Rau**, o. P.

Repetitorium der Geburtshülfe mit Uebungen am Phantom, in wöchentlich drei noch zu bestimmenden Stunden: Herr Dr. **Hermann**, Privatdocent.

Geburtshülflche Uebungen am Phantom und an Lebenden, täglich mit Ausnahme des Samstags von 2—3 Uhr: Herr Dr. **Hermann**, a. P.

Pharmaceutische Chemie. Organischer Theil. Montag, Mittwoch u. Freitag von 11—12 Uhr: Herr Apotheker **Müller**, Privatdocent.

Pharmacognosie, Dienstag, Donnerstag und Samstag Morgens von 6—7 Uhr: Derselbe.

Arzneimittellehre mit Benutzung der pharmacologischen Sammlung, täglich von 6—7 Uhr Morgens: Herr Dr. **Rau**, o. P.

Medizinische Klinik im Inselspital, täglich von 8—10 Uhr: Herr Dr. **Vogt**, o. P.

Chirurgische Klinik, täglich von 7—8 Uhr Vormittags: Herr Dr. **Demme**, o. P.

Klinik der syphilitischen und chronischen Hautkrankheiten, Samstag Nachmittags von 3—5 Uhr im äussern Krankenhause: Herr Dr. **von Erlach**, Privatdocent.

Geburtshülflche Klinik: Herr Dr. **Hermann**, a. P.

Poliklinik, täglich von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Jonquière**, a. P.

Ophthalmiatriisch-otiatrische Poliklinik, Dienstag, Donnerstag und Samstag von 12—1 Uhr: Herr Dr. **Rau**, o. P.

B. Thierheilkunde.

- Physik für Thierärzte*, Montag, Dienstag u. Mittwoch v. 3—4 Uhr : Herr **Gerber**, o. P.
Examinatorium über Chemie, zweimal wöchentlich, öffentlich : Herr **Koller**, a. P.
Angewandte Botanik für Thierärzte, in wöchentlich 3 Stunden : Herr **Rychner**, a. P.
Allgemeine und pathologische Anatomie, Montag, Dienstag und Mittwoch, von 2—3 Uhr : Herr **Gerber**, a. P.
Physiologie der Hausthiere, täglich von 11—12 Uhr und Donnerstag und Freitag von 2—4 Uhr : Derselbe.
Zucht, Behandlung u. Veredlung der Hausthiere, einmal wöchentlich : Herr **Koller**, a. P.
Die Grundsätze eines rationellen Betriebs der Pferde- und Viehzucht, als Repetitorium.
 wöchentlich in 2 noch zu verabredenden Stunden : Herr **Anker**, a. P.
Symptomatologie und Semiotik, in wöchentlich 3 Stunden : Herr **Rychner**, a. P.
Ueber die gefährlichsten ansteckenden Krankheiten der Hausthiere (Pferd, Rind u. Hund) mit steter Berücksichtigung ihrer Gefahr für den Menschen, Dienstag, Donnerstag und Samstag von 7—8 Uhr Morgens : Herr **Anker**, a. P.
Arzneimittellehre mit Vorweisung der Arzneikörper, täglich von 6—7 Uhr Morgens : Herr **Koller**, a. P.
Allgemeine Therapie in Verbindung mit Receptirkunst, viermal wöchentlich : Derselbe.
Bujatrik, in wöchentlich 6 Stunden : Herr **Rychner**, a. P.
Specielle Chirurgie der Hausthiere, in wöchentlich 3 Stunden : Derselbe.
Operative Veterinärchirurgie mit praktischen Uebungen, Montag, Mittwoch und Freitag von 7—8 Uhr Morgens : Herr **Anker**, a. P.
Gerichtliche und polizeiliche Thierheilkunde, wöchentlich dreimal : Herr **Gerber**, a. P.
Klinik im Thierspitale, täglich von 8—10 Uhr : Herr **Rychner**, a. P.
Bujatrische Klinik, ambulant : Derselbe.

IV. Philosophische Fakultät.

A. Philosophie.

- Anleitung zum akademischen Studium*, insbesondere *Einleitung in die Philosophie*, an den fünf letzten Wochentagen, von 7—8 Uhr Morgens : Herr **Ris**, o. P.
Logik, in 3 Stunden wöchentlich : Herr **Hebler**, P. D.
Anthropologie, als Lehre vom physischen und geistigen Wesen des Menschen, Montag bis Freitag von 10—11 Uhr : Herr Dr. **Perty**, o. P.
Anthropologie und Psychologie, an den fünf letzten Wochentagen Morgens von 6—7 Uhr : Herr **Ris**, o. P.
Aesthetik, zweite Hälfte (Theorie der Künste), dreimal wöchentlich : Herr Dr. **Eckardt**, Privatdocent.

Die philosophischen und religiösen Richtungen um die Zeit der Entstehung des Christenthums, an den fünf ersten Wochentagen von 7—8 Uhr: Herr Dr. **Trächsel**, Privatdocent.

Geschichte der Philosophie des Mittelalters und der neueren Zeit bis auf Kant, an den fünf ersten Wochentagen von 8—9 Uhr: Derselbe.

Philosophisches Repetitorium, Dienstag und Freitag von 2—3 Uhr: Herr **Ris**, o. P.

B. Philologie.

a) Alte Sprachen und Literatur.

Platon's Kratylos, in zwei Stunden wöchentlich: Herr **Jahn**, P. D.

Aeschylos Agamemnon, Montag, Dienstag und Mittwoch von 10—12 Uhr: Herr Dr. **Rettig**, o. P.

Euripides und seine Zeit, Donnerstag, Freitag und Samstag von 5—6 Uhr: Herr Dr. **Ribbeck**, a. P.

Die Wolken des Aristophanes, zwei Stunden wöchentlich: Herr **Jahn**, P. D.

Geschichte der griechischen Literatur, Montag bis Freitag von 3—4 Uhr: Herr Dr. **Rettig**, o. P.

Erklärung von Cicero's Verrinischen Reden, Montag, Dienstag u. Mittwoch von 5—6 Uhr: Herr Dr. **Ribbeck**, a. P.

Cicero's gerichtliche Reden, in 2 näher zu bestimmenden Stunden: Herr Dr. **Rettig**, o. P.

Plautus Trinummus, Donnerstag und Freitag von 10—12 Uhr: Derselbe.

b) Neuere Sprachen und Literatur.

Deutsche Literaturgeschichte, dreimal wöchentlich: Herr Dr. **Eckardt**, P. D.

Erklärung Goethe'scher Dramen, 2 Stunden wöchentlich: Herr **Pabst**, a. P.

Rhetorische und stilistische Uebungen, 2 Stunden wöchentlich: Derselbe.

Redekunst, mit stilistischen und deklamatorischen Uebungen, viermal wöchentlich: Herr Dr. **Eckardt**, P. D.

C. Geschichte.

Geschichte des Mittelalters bis zum Ende der Kreuzzüge, die ersten fünf Wochentage Abends von 4—5 Uhr: Herr Dr. **Hagen**, o. P.

Geschichte der neuesten Zeit, erste Abtheilung: von der ersten französischen Revolution bis zum Sturze Napoleon's (1789—1814), täglich von 7—8 Uhr Morgens: Derselbe.

D. Mathematik.

Ueber die Eigenschaften der ganzen Zahlen, zweimal wöchentlich: Herr Dr. **Sidler**, P. D.

Ueber trigonometrische Reihen, viermal wöchentlich: Derselbe.

- Lehre von den Determinanten*, dreimal wöchentlich : Herr **Schläfli**, a. P.
- Lehre von den algebraischen Kurven u. Flächen überhaupt*, dreimal wöchentlich : Derselbe.
- Integralrechnung*, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8—9 Uhr und Samstag von 7—8 Uhr : Herr **Gerwer**, a. P.
- Elemente der Differenzialrechnung mit Anwendung auf Geometrie und Mechanik*, Montag, Dienstag u. Donnerstag Morgens von 6—7 Uhr : Herr Dr. **Schinz**, P. D.
- Repetitorium über das Vorige*, Freitag Morgens von 6—7 Uhr : Derselbe.
- Darstellende Geometrie*, Dienstag, Mittwoch u. Freitag v. 7—8 Uhr : Herr **Gerwer**, a. P.
- Trigonometrie für Praktiker*, Montag und Donnerstag von 7—8 Uhr : Derselbe.

E. Naturwissenschaften.

a) Naturlehre.

- Theoretische Mechanik*, Mittwoch und Samstag Morgens von 6—7 Uhr : Herr Dr. **Schinz**, P. D.
- Experimentalphysik*, erster Theil (allgemeine Physik, Schall u. Licht) täglich ausser Montag von 9—10 Uhr : Herr Dr. **Beetz**, o. P.
- Praktische Uebungen im physikalischen Experimentiren*, in wöchentlich sechs Stunden : Derselbe.
- Allgemeine Chemie*, zweite Hälfte, enthaltend die organische Chemie, täglich von 8—9 Uhr : Herr Dr. **Brunner**, o. P.
- Chemische Analyse mit praktischen Uebungen*, Montag, Mittwoch u. Freitag von 2—5 Uhr : Derselbe.
- Allgemeine Chemie*, examinatorisch, viermal wöchentlich : Herr Dr. **Hugo Schiff**, P. D.
- Zoochemische Analyse*, dreimal wöchentlich : Derselbe.

b) Naturgeschichte.

- Geschichte der naturwissenschaftlichen Erforschung der Schweiz*, dreimal wöchentlich : Herr Dr. **Bernhard Studer**, o. P.
- Geologie* mit Excursionen, täglich von 8—9 Uhr Morgens : Derselbe.
- Repetitorium der Mineralogie* mit Demonstrationen auf dem Stadtmuseum, dreimal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden : Derselbe.
- Botanik*, viermal wöchentlich von 8—9 Uhr : Herr Dr. **Perty**, o. P.
- Botanik*, mit Anleitung zum Untersuchen und Bestimmen der Pflanzen, Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag von 7—8 Uhr, mit Excursionen jeden Samstag Nachmittag : Herr Dr. **Fischer**, P. D.
- Botanische Demonstrationen* mit besonderer Berücksichtigung der Pflanzenanatomie und Anleitung zum Gebrauch des Microscops, zwei Stunden wöchentlich : Derselbe.
- Zoologie*, Montag bis Freitag von 3—4 Uhr : Herr Dr. **Perty**, o. P.

F. Schöne Künste.

Anleitung zum Zeichnen und Malen landschaftlicher Gegenstände, täglich von 10—12 Uhr: Herr Dr. Vollmar, a. P.

Anleitung zum Zeichnen und Malen akademischer Gegenstände, die fünf ersten Nachmittage von 3—5 Uhr: Derselbe.

Die *Stadtbibliothek*, deren Benutzung den Angehörigen der Hochschule unentgeltlich gestattet ist, ist alle Tage von 3 bis 5 Uhr offen; die *Studentenbibliothek*, deren Benutzung den Studirenden gegen ein Eintrittsgeld von Fr. 2. 50 Cent. und einen halbjährigen Beitrag von 1 Fr. 50 Cent. freisteht, ist Dienstag, Donnerstag und Samstag von 1 bis 2 Uhr geöffnet; die *medizinische Bibliothek*, welche die Studirenden gegen einen halbjährigen Beitrag von 1 Fr. 40 Cent. benutzen dürfen, Dienstag und Samstag von 1 bis 2 Uhr; endlich die *Predigerbibliothek*, deren Benutzung den Studirenden der Theologie gegen einen jährlichen Beitrag von 2 Fr. 50 Cent. gestattet ist, Dienstag und Samstag von 11 bis 12 Uhr.

Der *Kunstsaal* (Gemäldegalerie) in der französischen Kirche ist täglich, Vormittags von 8 bis 11 Uhr, und Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr offen. Der *Antikensaal* im Hochschulgebäude wird vom Abwart auf Verlangen jede Stunde geöffnet.

Das *städtische Museum* ist Dienstag, Donnerstag, Samstag von 3 bis 5 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Zu Handhabung besserer Ordnung werden hiermit den Herren Studirenden folgende Vorschriften in Erinnerung gebracht:

- 1) Jeder, der eine Vorlesung hören will, hat sich dafür zum Voraus bei den betreffenden Professoren und Dozenten zu melden und entweder eine *Matrikel* oder eine *Auscultantenkarte* vorzuweisen.
- 2) Jeder neu in die Hochschule Eintretende muss sich ausserdem vor Allem bei dem jeweiligen Rektor, welcher darüber eine Controle führt, förmlich einschreiben und aufnehmen lassen, gleichviel, ob er mit oder ohne Matrikel eintreten könne.
- 3) Alle Studirenden haben innerhalb der ersten 14 Tage jedes Semesters in einer bei dem Abwart der Hochschule aufliegenden Liste ihre Wohnung aufzuzeichnen, sowie auch daselbst jede Wohnungsveränderung längstens innerhalb 14 Tagen anzugeben. Im Unterlassungsfalle hat der Quästor von den Säumigen eine Gebühr von 1 Fr. 45 Cent. zu erheben.
- 4) Jeder Studirende, der während eines Semesters keine Vorlesungen an der Hochschule besucht, wird als ausgetreten betrachtet. Wünscht derselbe wieder

einzutreten, so kann dieses nur geschehen entweder durch eine neue Immatrikulation oder durch Erneuerung der frühern Matrikel. Auf letztere hat jedoch nur Derjenige Anspruch, welcher ein regelmässiges Abgangszeugniss von unserer Hochschule vorlegen und durch Zeugnisse nachweisen kann, dass er in der Zwischenzeit seine Studien auf andern Universitäten fleissig fortgesetzt habe. Gleiche Berechtigung erhalten die Studirenden der Rechte, wenn sie sich durch günstige Zeugnisse darüber ausweisen, dass sie während der Zwischenzeit praktischen Arbeiten auf Bureaux obgelegen haben.

Preisfragen.

Zur Aufmunterung selbstständiger wissenschaftlicher Forschung und Thätigkeit unter den Studirenden werden Preisfragen ausgeschrieben. Jede Bearbeitung einer solchen, mit einem Motto bezeichnet und von einem versiegelten Zettel begleitet, welcher aussen dasselbe Motto, innen den Namen des Verfassers enthält, muss spätestens bis Ende Februar des nächstfolgenden Jahres an den Dekan der betreffenden Fakultät eingesendet werden. Die Wahl der Sprache wird dem Bearbeiter überlassen. Die Preisfragen für 1858 sind folgende:

I. Theologische.

Theorie der Auslegung der neutestamentlichen Parabeln, an einigen schwierigen Parabeln erläutert.

II. Juridische.

Darstellung und Kritik der abweichenden Ansichten über die Natur der Real-lasten.

III. Medizinische.

Da die neuern physiologischen Untersuchungen gelehrt haben, dass die Blutgefässe des Kopfes und vorzugsweise die des äussern Ohres in verschiedenen Individuen der gleichen Thierart bald mehr vom Sympathicus, bald mehr von unmittelbaren Cerebrospinalnerven versorgt werden, so sollen die hier vorkommenden Varietäten in einer Säugethierspecies nach eigenen anatomischen Beobachtungen erläutert werden.

IV. Philologische.

Prüfung der neuern Ansichten seit F. A. Wolf über die Composition des homerischen Epos.

V. Naturgeschichtliche.

Verzeichniss der für die schweizerische Land- und Forstwirthschaft schädlichen Insekten, mit Beobachtungen über deren Lebensverhältnisse und Vertilgungsmittel.

BERN, 22. Februar 1858.

Mit Genehmigung des Senates,

der Rektor:

Prof. Dr. **C. Hagen.**